Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 83

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 236.

3 (35rb) NOTIZ über Heinrich von Langenstein: *Obiit autem quondam a*[nte diem] *12 kalendas Marcii et in agone coposuit* (!) *hoc metrum dicens: Mors est a tergo, sapiens homo se paret ergo. Idem doctor tunc temporis in tota ecclesia excellentissimus, lucerna ecclesie, speculum vite et lumen sapiencie.* Todesangabe nicht ganz richtig (Todesdatum ist 11. 2. 1397). Der angeführte Vers auch sonst überliefert: Hurter, Nomenclator II 694 zitiert ihn als dritten Vers eines von Petrus Lewin für Heinrich von Langenstein verfaßten Epitaphs. Nicht bei Walther, vgl. jedoch Walther II 238 unter Berufung auf Denis I 2, 1532 zu Wien, ÖNB, Cod. 4135 (theol. 176, Denis CCCCXII), unvollständig erhalten am Einbanddeckel der genannten Handschrift: „Mors est a tergo ... ergo" mit Notiz dazu: „Hos versus felicis memorie fecit Magister Henricus des Langenstein nec non doctor egregius sacre theologie dictus de Hassya in Wyenna sepultus."
(35v–36v) leer.

Cod. 83: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 84

CURTIUS RUFUS

II 1 H 16. Wappenturm. Perg. I, 150, I* Bl. 285 × 198. Florenz, 15. Jh.

B: Dünnes, helles, glattes italienisches Pergament, an den Rändern etwas vergilbt. Lagen: 15.V[150], dazu je ein Vor- und ein Nachsatzblatt. Zwischen Bl. 29 und 30 ein Blatt in der Zählung übersprungen, ab Bl. 143 Zählung korrigiert. Lagenreklamanten.

S: Schriftraum 177 × 107, seitlich von doppelten Tintenlinien gerahmt, zu 30 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche (zumeist weggeschnitten). Oberitalienische Humanistica formata von einer Hand, Florenz, 15. Jh. Am Beginn größerer Abschnitte (von den modernen Kapitelanfängen abweichend) häufig abgesetzte Anfangsbuchstaben.

A: Rote Überschriften und Schlußschriften. Acht Initialen in Federzeichnung mit Deckfarbenmalerei, Florentiner Arbeit der 2. Hälfte des 15. Jh. (Hermann 146).
Bl. 1r: Zierseite (Abb. 17) mit achtzeiliger Initiale I und Zierrahmen an drei Seiten des Schriftspiegels. Buchstabenkörper aus Blattgold, das blau umrandete quadratische Initialfeld ohne Trennung an die Randleiste angeschlossen und mit reich verschlungenen weißen Spiralranken mit knospenartigen Blättchen gefüllt, die einzelnen von den Ranken gebildeten kleinen Binnenfelder blau, rot oder grün gemalt; in diesen Feldern und in der Umrahmung zahlreiche, zu Dreiecken angeordnete weiße Pünktchen. – Randleiste: auf allen drei Seiten von zwei parallel verlaufenden dünnen Leisten aus Blattgold durchzogen, die sich an der linken Seite an zwei Stellen und an den rechten Enden jeweils zweimal kreuzen. Von den so an den Kreuzungsstellen gebildeten Rhomben sind die zwei seitlichen medaillonartig durch je einen männlichen Kopf gefüllt. Entlang der Goldleisten mehrere Putten, Vögel und Schmetterlinge und einzelne bunte Blüten. Die Randleisten wie das Initialfeld blau umrandet und mit weißem Rankenwerk gefüllt, das sich um die Goldleisten schlingt, die von den Ranken gebildeten Felder blau, rot und grün gemalt, in diesen Feldern wieder zu Dreiecken angeordnete weiße Pünktchen. In der Mitte der unteren Randleiste von zwei Putten gehaltener grüner Lorbeerkranz als Platz für ein (nicht ausgeführtes) Wappen. Dieser Platz im 18. Jh. durch einen Bibliotheksstempel der UB Innsbruck ausgefüllt. An den Enden der Leisten und längs des unteren Randes der Randleiste von dünnen Strichen umgebene Goldplättchen.
Die Initialen zu Beginn der einzelnen Bücher in gleicher Weise gestaltet wie die Initiale 1r, anstelle der Zierleiste jedoch nur kurze Ausläufer, diese in der gleichen Weise ausgeführt wie die Zierleiste 1r. Weitere Initialen: 16r vierzeilige Initiale D, 43r sechszeilige Initiale Q, 77r fünfzeilige Initiale P, 97r sechszeilige Initiale A, 120r sechszeilige Initiale A, 136v fünfzeilige Initiale H, 141v vierzeilige Initiale I.

E: Italienischer Renaissanceeinband: rot gefärbtes Leder über Holz mit Blinddruck, Florenz, 15. Jh. (Abb. 40).
VD und HD gleich: vier von je fünffachen Streicheisenlinien gebildete Rahmen, äußerstes und innerstes Rahmenfeld leer, die beiden inneren Rahmen mit Einzelstempeln gefüllt: außen „lotosartige Blätter" (Her-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 83

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7664

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition